



Magische Orte und historische Bauwerke

Philipp Hostettler entdeckte die Qualitäten von Bühler auf den zweiten Blick



Magische Orte und Gebäude mit Geschichte ziehen Philipp Hostettler an. Er lebt und arbeitet in der gut 125-jährigen Textilfabrik am Rotbach. Foto: Ralph Dietsche

Der seit acht Jahren in Bühler lebende Architekt Philipp Hostettler bietet anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten zu 300 Jahre Bühler spannende Führungen an. Am 16. Mai und 9. Juni stehen die historischen Bauten im Zentrum. Am 18. Juni und 2. Juli besucht er magischen Orte in und um Bühler.

Philipp Hostettler lebt und arbeitet im Turm der alten Textilfabrik am Rotbach. Ein Ort mit Geschichte. Ein Ort, an dem man sich auf Anhieb wohl fühlt. Vor 34 Jahren war Philipp Hostettler das erste Mal hier. Als junger Mitarbeiter eines Architekturbüros in Teufen. Danach hatte er lange Zeit keinen direkten Bezug zum Dorf im Mittelland. Erst vor neun Jahren, als sich der gebürtige und in St. Gallen lebende Berner eine neue Bleibe suchte, wurde er auf ein Inserat aufmerksam. In jenem waren just Räum-

lichkeiten im 125-jährigen Gebäude ausgeschrieben, welchem er sich 25 Jahre früher widmete. Philipp Hostettler bewarb sich für die Wohnung und zog nach Bühler.

Magie ins Haus bringen

Historische Gebäude üben auf Philipp Hostettler eine Faszination aus. Sie erzählen Geschichten. Als Architekt hat er sich über all die Jahre auf den Umbau von älteren Häusern spezialisiert und sich viel Wissen angeeignet. «Neubauarchitekten sind mit den spezifischen Fragestellungen von alten Gebäuden oftmals überfordert. Der Umbau von 200- oder gar 300-jährigen Gebäuden ist eine eigene Disziplin», weiss der Fachmann. Seine Aufgabe sieht er darin, die Magie des «Wohlfühlens» ins Haus zu bringen oder diese freizusetzen. «In Bühler gibt es mehr schöne alte Häuser als ich gedacht habe», ge-

steht Hostettler. Die Architektur aus der Klassizistischen und Biedermeier Epoche ist klar sichtbar. Das Dorf Bühler habe sich über die letzten 300 Jahre verändert, die Luftigkeit dank den Grünflächen im Siedlungsgebiet sowie die Ursprünglichkeit und Originalität seien jedoch erhalten geblieben. Bei den geplanten Führungen zum Thema der historischen Bauten wird Philipp Hostettler bei rund einem Dutzend Häuser auf ihre geschichtlichen Hintergründe und architektonischen Ausprägungen eingehen.

Wahrnehmung schärfen

Eine weitere Exkursion widmet Philipp Hostettler der Thematik «Magische Orte». Auf einer Art Perlschnurwanderung werden die Teilnehmenden spezielle Orte in und um Bühler besuchen. «Jeder Mensch kann sagen, ob er sich an einem Ort wohl fühlt oder nicht», sagt Philipp Hostettler. Dies geschieht intuitiv über die Wahrnehmung. Die Fähigkeit Reize aus der Umwelt über die Sinne aktiv aufzunehmen, zu verarbeiten und ihnen Sinn zu geben. Dabei muss es sich nicht gleich um den Grand Canyon handeln. Auch in und um Bühler gibt es Orte mit einer ausgesprochenen Landschaftsqualität. «An magischen Orten werden ganz viele Menschen aufmerksamer, horchender, wahrnehmender und beginnen leiser zu sprechen», weiss Philipp Hostettler. Er hat in den vergangenen Jahren nicht nur in Bühler, sondern vor allem auch in Österreich, Deutschland und der Schweiz solche spezielle Plätze besucht, Erfahrungen gesammelt und Untersuchungen angestellt. «Das Ganze hat nichts mit Esoterik zu tun, sondern mit Feinfühligkeit», erklärt Hostettler. Informationen zu den Dorfführungen gibt es unter www.buehler300.ch.

KURZ & KNAPP

Am 2. und 3. Juni findet das Feldschieszen in Bühler statt. Ueli Bänziger, wer kann an diesem teilnehmen?

Das eidgenössische Feldschieszen ist das grösste Schützenfest der Welt. Ein Fest für Schützen und solche die gerne schiessen, oder es gerne probieren möchten. Die Teilnehmenden werden vor Ort professionell instruiert und können ihr Talent in einem Wettkampf testen.

Anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Gemeinde Bühler wird am Samstag ein zusätzliches Rahmenprogramm geboten. Wen möchten Sie mit dem Anlass ansprechen?

Grundsätzlich alle Schiesssportinteressierten. Insbesondere aber auch Jugendliche und Familien. Diese haben den ganzen Tag die Möglichkeit erste Erfahrungen im Bogen- und Luftgewehrschiessen zu sammeln. Ab 16 Uhr findet zudem ein Jubiläums-Behörden-Wettkampf statt. Weiter laden die Festwirtschaft sowie die musikalischen Darbietungen die Gäste zum Verweilen und persönlichen Austausch ein. Details zum Programm gibt es unter www.buehler300.ch.

Wie hat sich die Feldschützengesellschaft Bühler über die letzten 300 Jahre entwickelt?

Die grösste Entwicklung fand sicherlich im Bereich der Waffen statt. Genau diese Entwicklung vom Bogen über die Armbrust bis hin zum modernen Sturmgewehr zeigen wir in einer eigens für das Jubiläum zusammengestellten Ausstellung.

Was für einen Stellenwert hat die Feldschützengesellschaft in der Gemeinde Bühler?

Unser Verein dürfte die älteste, noch existierende Organisation in der Gemeinde sein. Die Ursprünge des Schiesswesens in Bühler gehen vor das Jahr 1778 zurück. Die Feldschützengesellschaft in ihrer heutigen Form wurde 1900 gegründet. Das erste Schützenhaus musste infolge Bau der Trogenerstrasse in den Melsterböhl verlegt werden.

Musikalische Zeitreise

Am 14. Mai findet in der reformierten Kirche die Uraufführung der Komposition zu 300 Jahre Bühler statt.

Das Konzert des Appenzeller Kammerorchesters wird mit Beiträgen von musikalischen Gästen aus Bühler bereichert.



Das Appenzeller Kammerorchester spielt am 14. Mai in Bühler auf. Höhepunkt des Konzerts ist die Uraufführung des Werks von Jürg Surber. Foto: Christian Fitze

Musik geniesst in der Gemeinde Bühler seit jeher einen hohen Stellenwert. Nicht nur im öffentlichen Raum und in der Schulstube, sondern auch in den Familien. So kommt es nicht von ungefähr, dass die Arbeitsgruppe «300-Jahr-Feier» für das Jubiläum eine Komposition in Auftrag gegeben hat. Sie stammt aus der Feder des Dirigenten Jürg Surber. Er studierte Kontrabass an der Jazzschule St. Gallen und an der Musikhochschule Winterthur sowie Schulmusik und Dirigieren an der Musikhochschule Luzern. Jürg Surber hat sich mit seinen spartenverbindenden Projekten einen Namen erarbeitet. Seine Komposition zum Jubiläum der Gemeinde Bühler trägt den Titel «... und immerzu fliesst der Rotbach». Beim Musikstück handelt es sich um eine Art musikalische Collage zum 300-jährigen Bestehen von Bühler. In klangreichen Bildern werden Episoden der bewegten Dorfgeschichte dargestellt. Beispielsweise der Kirchenbau oder die Blüte der Textilindustrie. Auch die für das Appenzellerland aussergewöhnliche Bedeutung der italienischen Gastarbeiter wird hörbar sein.

Musikalische Gäste aus Bühler

Einen weiteren direkten Bezug zur Gemeinde Bühler stellen am Konzert die

Gastmusikerinnen und Gastmusiker dar, welche zusammen mit dem Appenzeller Kammerorchester aufspielen. So werden Urs Klausner mit seiner Sackpfeife, Elisabeth Sager an der Orgel, Sängerin Lorena Dello Buono, Christoph Gugger am Fagott sowie die Streichmusiker Erwin Sager und Edi Langenegger auftreten. Sie alle leben in Bühler.

Genussvoller Zeitraffer

Das vielversprechende Konzert nimmt die Gründung der Gemeinde Bühler im Jahr 1723 als Ausgangspunkt. Gespielt werden Werke aus dem Gründungsjahr («Hipocondrie» von Jan Dismas Zelenka), den Jahren 1823 («Die schöne Müllerin» von Franz Schubert), 1923 («A Fugal Concerto» von Gustav Holst) und 2023 («...und immerzu fliesst der Rotbach» von Jürg Surber). Damit werden 300 Jahre Geschichte in einer Art Zeitraffer hör- und erlebbar. Ausserhalb der 100-Jahr-Zahlenreihe kommt die «Holberg-Suite» von Edvard Grieg zur Aufführung. Das im Jahr 1884 komponierte Werk entstand in der Blütezeit der Textilindustrie. Die Konzertgäste dürfen sich somit auf einen abwechslungsreichen, hochstehenden und genussvollen Abend der Musik in der reformierten Kirche freuen.

Schule heute und gestern

Der Schulunterricht hat sich stark gewandelt. Am Samstag, 13. Mai, gewährt die Primarschule einen Einblick in den Schulalltag. Als Höhepunkt wird eine Zeitkapsel mit Briefen für die nächsten Generationen im Erdreich vergraben.

Was heute kaum mehr vorstellbar ist, war vor gut zwei Jahrzehnten noch gang und gäbe: Die Schulkinder besuchten am Samstagmorgen den Unterricht und wurden erst am Mittag ins Wochenende entlassen. Schülerinnen und Schüler, welche den Wechsel zur Fünf-Tage-Woche miterleben durften, freuten sich riesig über den neuen Freiraum. Einen Eindruck wie es früher war, erlebt die heutige Schuljugend von Bühler am 13. Mai. Für einmal dürfen oder müssen sie die Schulbank am Samstagvormittag drücken. Grund des Zusatzunterrichts sind die Jubiläumsfeierlichkeiten zu 300 Jahre Bühler. Eltern, Bekannte, Verwandte, Freunde und Interessierte sind eingeladen, sich am speziellen Tag ein Bild des heutigen Schulalltags zu verschaffen. Die Bevölkerung kann die verschiedenen Klassen und Schulstandorte frei besuchen. Das detaillierte Schulprogramm ist auf der Website www.buehler300.ch aufgeschaltet.

Selbst aktiv werden

Die Besuchenden können den Kindern und Lehrpersonen über die Schultern schauen und gleich selbst aktiv werden.



Die Briefe werden in einer Zeitkapsel im Erdreich vergraben.

Im Kindergarten sind die Gäste eingeladen in die kreative Welt einzutauchen, bei Bastelarbeiten mitzuhelfen und sich in spannende Spiele zu vertiefen. Im Mathematikunterricht der heutigen Schule werden die Besuchenden vom Magnetismus angezogen und beim Backen, Kochen und Abschmecken von Leckereien werden die Köstlichkeiten für den Pausenkiosk hergestellt. Zweit- und Drittklässler schreiben Briefe, welche danach in die Zeitkapsel gesteckt und im Erdreich vergraben werden. Die Nachwelt wird sich dann irgendwann über die abgesetzten Botschaften erfreuen und versuchen diese zu entziffern.



Blick ins Klassenzimmer der Primarschule Bühler im Jahr 1961.

AUSBLICK

Vom 7. Mai bis am 9. Juli wird in Bühler gefeiert! Zum 300-jährigen Bestehen der politischen Gemeinde haben initiative Menschen voller Freude ein vielseitiges, lebendiges, attraktives und verbindendes Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank. Nur dank ihrem Engagement, dem unermüdlichen Einsatz, ihrem Durchhaltewillen und ihrer Kreativität können wir das Jubiläum unserer Gemeinde gemeinsam gebührend feiern. Entstanden sind unter anderem eine lesenswerte Chronik, eine eindrückliche Ausstellung, ein vielversprechendes Festspiel, Dorfführungen, ein Dorffest und zahlreiche kleinere und grössere Events und Beiträge. Sie alle haben zwei Sachen gemeinsam: Im Zentrum stehen der Mensch und unsere lebenswerte Gemeinde.

Lernen Sie Ihre Heimat, Ihren Wohnort und die Menschen, die hier leben von einer anderen Seite kennen. Nutzen Sie die Gelegenheit mehr über Bühler und die Geschichte zu erfahren. Jubiläen bieten auch immer die Möglichkeit «alte» Bekannte zu treffen. Laden Sie ehemalige Nachbarn, Weggefährten und weggezogene Familienmitglieder in unsere Gemeinde ein. Pflegen Sie Freundschaften, lassen Sie eingestorete Beziehungen aufblühen, schliessen Sie neue Bekanntschaften. Kurzum feiern Sie mit! Ohne Menschen gäbe es unsere Gemeinde nicht.

Übrigens: Die Jubiläumsaktivitäten können nur dank den Vereinen, Freiwilligen, Sponsoren und Unterstützenden realisiert werden. Einen weiteren Teil hat jede Bühlererin und jeder Bühlerer beigetragen, in dem Sie dem Beitrag für die Jubiläumsaktivitäten im Budget zugestimmt haben.

Feiern Sie mit – 300 Jahre Bühler.

Jürg Engler

Gemeindepräsident Bühler

Willkommen in Bühler

Die Gemeinde Bühler heisst folgenden Nachwuchs willkommen und gratuliert den Eltern herzlich:

Zayn Salehi, geboren am 15. März, Sohn von Hardin Salehi und Fatuma Ebrahim.

Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat Bühler gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag:

Werner Sumi-Kellenberger feierte am 16. Februar seinen 85. Geburtstag.

Katharina Freund-Baumgartner feierte am 27. Februar ihren 80. Geburtstag.

Klara Höhener-Schelbli feierte am 4. März ihren 96. Geburtstag.

Edith Früh-Bösch feierte am 19. März ihren 85. Geburtstag.

Lina Fitzi-Rechsteiner feierte am 27. März ihren 93. Geburtstag.

Vernehmlassung öV-Konzept

Der Ausserrhoder Regierungsrat hat die Vernehmlassung zum Konzept öffentlicher Regionalverkehr Appenzell Ausserrhoden 2024–2029 (öV-Konzept) durchgeführt. Die Gemeinde Bühler ist als Wohn- und Arbeitsstandort in hohem Masse auf einen guten öffentlichen Verkehr angewiesen. Ein Grossteil der Liegenschaften liegt in Gehdistanz zu den beiden Bahnhöfen Bühler und Steigbach. Diese Anforderungen decken sich gut mit dem Regierungsprogramm, welches den öV stärken will, um die Attraktivität der Ausserrhoder Gemeinden zu erhöhen. Aus den dargelegten Gründen ist Bühler sehr geeignet als öV-Gemeinde. Aus Sicht der Gemeinde Bühler ist

eine im Rahmen des Fahrplanentwurfes mehrfach eingebrachte Rückmeldung jedoch weder kommentiert im Konzept, noch darin eingeflossen. Seit der Umstellung auf die Durchmesserlinie haben sich die Anschlüsse an den Fernverkehr in St. Gallen, und somit die Angebotsqualität deutlich verschlechtert. Im öV-Konzept wird ein methodischer Fehler begangen, wenn die Nutzung des Angebotes mit der Nachfrage gleichgesetzt wird: «Auffallend ist die verhältnismässig geringe Bedeutung von Zürich und Umgebung als Pendlerziel...». Weil die Anschlüsse in St. Gallen auf den Fernverkehr nach Zürich sehr schlecht sind, werden diese Anschlüsse auch nicht benutzt. Dass Fernverkehrspendler auf das Auto ausweichen ist in Bühler bekannt. Für den Gemeinderat nicht nachvollziehbar ist, wieso so ein wichtiges Planungsdokument nicht auf robusteren Datengrundlagen beruht. Mehrfach wird sogar im Konzept selber auf die schwachen Datengrundlagen hingewiesen. Die anonymisierten Mobilfunkdaten würden auch dieses Problem lösen und das ganze Konzept viel robuster machen.

Mehraufwand im Zivilstandsamt

Nach den personellen Veränderungen im Zivilstandsamt Mittelland AR waren fürs ganze Jahr 2022 Springerinnen von der RGB Consulting AG im Einsatz. Dank diesen Springerinnen konnten die Dienstleistungen jederzeit angeboten und erbracht werden. Die Kosten für die Springerinnen beliefen sich auf 130 606.10 Franken. Das ist ein Mehraufwand von 78 299.90 Franken gegenüber den budgetierten Löhnen. Dafür hat der Gemeinderat Bühler die Kreditüberschreitung bewilligt. Die Kosten werden unter den Vertragsgemeinden Gais, Trogen, Speicher und Teufen aufgeteilt. In der Rechnung von Bühler schlägt das mit CHF 8200 zu Buche. Für das 2023 konnte nun eine gute Anschlusslösung gefunden werden.

AGENDA

April

- 26. Besichtigung Goba Gontenbad, Landfrauenverein, 9 Uhr (Anmeldung bis 18. April erforderlich).
- 28. «Schikaneder – Der Zauberflötenmacher» mit dem Edes Ensemble, Lesegesellschaft und Kulturbühne Gais, evangelisch-reformierte Kirche, 19.30 bis 22 Uhr.

Mai

- 1. Lismi-Treff, Kafi55, Dorfstrasse 26, 14 bis 17 Uhr.
- 5. Konzert mit Six4Blues, Bluesclub, Bogenkeller, 19.30 Uhr.
- 7. Eröffnung 300-Jahr-Feier mit Jubiläumsgottesdienst, Vernissage der Chronik und Eröffnung der Ausstellung «Hinsehen», Arbeitsgruppe 300 Jahr Feier, reformierte Kirche und Gemeindesaal, 9.15 bis 15 Uhr.
- 10. Märlietheater, Kafi55, Göbsi 24, 13.30 Uhr.
- 11. Senioren-Nachmittag, Senioren-Runde, Gemeindesaal, 14 bis 16 Uhr.
- 11. Neuzuzügerinnen- und Neuzuzüger-Anlass, Kulturkommission, Gemeindesaal.
- 13. Schulanlass zur 300-Jahr-Feier, Arbeitsgruppe 300 Jahr Feier, Bühler.
- 14. Konzert des Appenzeller Kammerorchesters zur 300-Jahr-Feier, Arbeitsgruppe 300-Jahr-Feier, reformierte Kirche, 17 Uhr.
- 15. Lismi-Treff, Kafi55, Dorfstrasse 26, 14 bis 17 Uhr.
- 16. Dorfführung «Historische Bauten» zur 300-Jahr-Feier, Arbeitsgruppe 300-Jahr-Feier, Bühler.
- 17. Besichtigung Rega-Basis in St. Gallen-Winkeln, Landfrauenverein, 18 Uhr (Anmeldung bis 9. Mai erforderlich).

Impressum

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bühler, 9055 Bühler. Erscheint sechsmal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juni 2023.

Mit Kamera des Mobiltelefons oder Tablet-PC einlesen. Sie benötigen dazu eine Codeleser-Software (kostenlose App).

